

# MAGAZIN

ARCHE IntensivKinder

Heft  
2/2013



Reportage:  
Mit der  
Kinderärztin  
unterwegs



Sabine Vaihinger  
über die Finanzie-  
rung der kinder-  
ärztlichen  
Versorgung



Spenden-  
aktionen für  
die ARCHE In-  
tensivKinder

## Editorial



### Liebe Förderer und Freunde der ARCHE IntensivKinder,

wir freuen uns, Ihnen heute die fünfte Ausgabe unseres halbjährlichen Magazins präsentieren zu dürfen, diesmal mit einer spannenden Reportage über die Arbeit der Kinderärztin der ARCHE. Ja, Sie haben richtig gelesen: die ARCHE hat seit Juli 2013 eine Institutsermächtigung, die zur Teilnahme an der kinderärztlichen Versorgung berechtigt. Über einen Kooperationsvertrag mit der Kinderklinik Tübingen ist ein Team von Kinderärzten der Kinderintensivstation benannt, die die Kinder in der ARCHE ärztlich betreuen und die Rezepte und Verordnungen ausstellen. Ein großer Schritt für die ARCHE, der uns nach langen Verhandlungen mit den zuständigen Behörden gelungen ist. Die ARCHE ist und bleibt eine innovative und in Ihrer Art einmalige Einrichtung in Baden-Württemberg, und manche Wege sind noch nicht gebahnt, wir müssen sie uns selbst erschließen.

Dabei werden wir, und das ist uns immer bewusst in unserer Arbeit, von vielen Menschen unterstützt, sei es ideell oder materiell. Dafür möchten wir uns bei allen Freunden, Förderern, Lesern und Vereinsmitgliedern bedanken. Unsere ARCHE wird getragen von vielen Händen, und das kommt insbesondere unseren kleinen Bewohnerinnen und Bewohnern zugute. Die Kinder belohnen uns mit Ihrer Fröhlichkeit und Lebensfreude – ein schöneres Feedback für uns können wir uns gar nicht vorstellen!

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir in diesem Sinne eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2014 mit ebenso viel Fröhlichkeit und Lebensfreude.

Christiane Miarka-Mauthe  
Initiatorin und Geschäftsführerin

P.S.: Schauen Sie doch mal wieder auf unserer Website vorbei – seit kurzem finden Sie hier eine Fotogalerie, die laufend aktualisiert wird und Ihnen einen schönen Einblick in unsere ARCHE gibt!

## Inhalt

Reportage „Mit der Kinderärztin unterwegs“	2
Interview mit Sabine Vaihinger	5
Unternehmen engagieren sich	6
Spenden und Helfen	7
ARCHE Meerblick, Buchtipps	9
Leser fragen	10

## Reportage



**Visite – weiß bekittelte Ärzte mit ernstem Blick, Krankenpflegepersonal mit geückter Krankenakte stehen um das Bett des Patienten und tauschen sich über dessen Kopf hinweg über seine Befindlichkeit und den Krankheitsverlauf aus.**

**Ist das auch in der ARCHE IntensivKinder so?**

## Mit der Kinderärztin unterwegs

Wenn Frau Dr. Ihm am Mittwochmorgen in Jeans und Turnschuhen mit einem ansteckenden Lächeln die Arche betritt, sieht die Visite anders aus.

Einige Kinder wissen es schon – am Mittwoch kommt Frau Dr. Ihm zu Besuch.

So wie der 4-jährige Levin, der erste Patient der heutigen Visite. Levin wohnt seit Oktober 2010 in der ARCHE, sein jüngerer Bruder Max wurde im August 2012 aufgenommen. Levin ist wie sein Bruder seit seiner Geburt aufgrund einer Muskelerkrankung beatmet. Trotz seines Tracheostomas kann der kleine Autofan gut sprechen. Levin kennt die Autofarben des gesamten Pflegepersonals und weiß natürlich, dass Frau Dr.

Ihm ein schwarzes Auto fährt.

Frau Dr. Ihm erzählt Levin von sprachgesteuerten Computern, denen man sagen kann, wie ein Auto aussehen und welche Farbe es haben soll. Wenn er groß sei, könne er mit so einem Computer Autos bauen. Levin hört gebannt zu. Er saugt die Worte in sich auf.

### Zeit für die Patienten

Wie beiläufig erkundigt sich die Kinderärztin beim anwesenden Bezugspflegerpersonal wie es Levin in der letzten Woche ergangen sei, führt die zur Routine gehörenden Untersuchungen wie das Abhören der Lunge, des Herzens, der Überprüfung des Tracheostomas und des Hautzustandes durch. Immer wieder unterbricht sie Ihre Arbeit, um

ganz Ohr für Levins Worte zu sein.

„Das ist einer der großen Unterschiede zwischen der Arbeit in einer Klinik und in der ARCHE“, betont Frau Dr. Ihm. Im Klinikalltag ist es aufgrund der knapp bemessenen Zeitfenster nicht möglich, ein scheinbar nebensächliches Schwätzchen mit den kleinen Patienten zu halten. In der ARCHE gehört die individuelle Betreuung jeden Kindes und das „Sich-Zeit-nehmen“ zum Konzept.



## Reportage

### Kommunikation auf Augenhöhe

Auch die anderen kleinen Patienten kommen an diesem Vormittag in den Genuss der großen Visite. Für jedes Kind öffnet sich die engagierte Kinderärztin neu. So unterschiedlich wie die Krankheitsbilder der Kinder sind auch die Möglichkeiten ihrer Kommunikationsfähigkeit. In der ARCHE leben Kinder wie Levin, die sich durch Ihre Sprache und Mimik ausdrücken können und Kinder wie Lina, die weder sprechen noch ihre Muskulatur kontrollieren kann. Wie findet man heraus was das Beste für Lina ist? Was tut ihr gut? Wie baut man eine Verbindung zu ihr auf? „Hier muss ich als Kinderärztin sensibel sein und auf Nuancen achten“, erläutert Frau Dr. Ihm. „Wenn man die Kinder gut kennt, sieht man es ihnen an, ob sie sich unwohl fühlen, beispielsweise an der Hautfarbe oder wie sie auf Berührungen reagieren. Wichtige Informationen erhalte ich daneben vom Pflegepersonal, hat Lina beispielsweise vermehrt gekrampft in den letzten Tagen, schläft sie vermehrt? Schmerzen können sich auch durch eine erhöhte Herzfrequenz bemerkbar machen.“

### Individuelle Therapiepläne

Nachdem jedes Kind an diesem Vormittag untersucht wurde, findet die Besprechung der Kinderärztin mit dem Bezugspflegepersonal, den Bereichsleitungen Frau Barthel und Frau Bauermees und der Geschäftsführerin und Fachkinderkrankenschwester Frau Miarka-Mauthe statt. Man trifft sich im Besprechungszimmer. Die Kinder sind jetzt mit ihren individuellen Tagesaktivitäten beschäftigt – Pädagogen, Therapeuten und Kinderkrankenpflegepersonal sind im Einsatz. Im Besprechungszimmer werden Beatmungsprotokolle, Tag- und Nachtdokumentationen über den Gesundheitszustand jeden Kindes ausgewertet. Jeder aus der Runde teilt seine Beobachtungen und Erfahrungen der vergangenen

Woche mit. Wie haben festgelegte Behandlungsschritte gewirkt, wie begleitet man das Kind weiter, welche Änderungen im individuellen Förderplan sind notwendig?

Braucht der kleine Jan, der ständig in Bewegung ist, mehr Nahrung über die Magensonde? Es wird gerechnet. Körpergewicht und Kalorienzufuhr überprüft und angepasst. Ein neuer Behandlungsplan für die folgende Woche wird erarbeitet.

Besonders das Weaning liegt dem Kinderkrankenpflegeteam am Herzen. Weaning bedeutet Beatmungsentwöhnung. Kinder, deren Zustand es zulässt, werden durch ein behutsames Training an Beatmungspausen herangeführt. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Kinderärzten und dem Kinderkrankenpflegepersonal ist hierbei besonders wichtig. Schritt für Schritt wird beobachtet, untersucht und weiter geplant. Die Kinder kommen dem großen Ziel – einem Leben ohne Schläuche – jedes Mal ein wenig näher.

Am Nachmittag sichtet Frau Dr. Ihm die Unterlagen der Kinder und führt notwendige Telefonate mit Therapeuten, Medizintechnikern oder den Eltern. Auch hier werden Erfahrungen ausgetauscht und nächste Therapieschritte besprochen. Wie ist der aktuelle Entwicklungsstand des Kindes? Müssen Therapiegeräte neu angepasst oder angeschafft werden?

### Kinderärzte im Einsatz

Die meisten der kleinen Patienten leben über einen längeren Zeitraum in der ARCHE. Hier beschränkt sich die Arbeit der ARCHE Kinderärzte nicht nur auf die Visite und die Behandlung von akuten Infekten, sondern umfasst auch die üblichen Vorsorgeuntersuchungen und die Impfungen nach Absprache mit den Eltern.

Frau Dr. Ihm ist seit 13 Jahren als Fachärztin für Kinder- und Jugend-

medizin in der Kinderklinik Tübingen und absolviert momentan zusätzlich eine Ausbildung zur Kinderlungen- und Allergiespezialistin.

Seit Oktober 2013 besteht eine feste Kooperation zwischen der ARCHE und der Kinderklinik Tübingen. Die medizinische Versorgung der ARCHE Kinder wird durch 3 Kinderärzte und dem leitenden Oberarzt Dr. Kumpf der Kinderintensivstation Tübingen sowie einem niedergelassenen Kinderarzt gesichert. Frau Dr. Ihm ist die leitende Kinderärztin des kinderärztlichen Teams in der ARCHE. Ist sie nicht anwesend, übernehmen dies die Kollegen des Ärzteteams. Tagsüber besteht eine Rufbereitschaft zu einem Verantwortlichen des Ärzteteams.

### Weniger Klinikaufenthalte

Durch diese engmaschige Zusammenarbeit können manche Klinikaufenthalte vermieden werden, da auf akute Erkrankungen sofort reagiert werden kann.

Auch Martin konnte am Wochenende dank der schnellen Reaktion des ARCHE Pflegeteams und der diensthabenden Kinderärztin in seiner vertrauten Umgebung in der ARCHE bleiben. Er fieberte am Freitagabend hoch. Am Morgen noch hatte die Kinderärztin Martin untersucht, Martin ging es da noch gut. Nun verschlechterte sich sein Zustand zusehends. Frau Miarka-Mauthe nahm sofort Kontakt zu Frau Dr. Ihm auf und besprach mit ihr das weitere Vorgehen.

Gleich und vor Ort wurde eine Blutgasanalyse vorgenommen. Die Blutwerte waren stabil und gaben Entwarnung. Martin hatte einen fieberhaften Infekt, der gut in der ARCHE behandelt werden konnte. Die Kinderärztin verschrieb Martin ein fiebersenkendes Medikament aus der Hausapotheke sowie ein Antibiotikum, nach dessen Einnahme sich sein Zustand verbesserte. Wäre der gesundheitliche Zustand von Martin in der Arche nicht mehr tragbar gewesen, hätte Martin jederzeit auf die



### Besprechung der Visite

v.l.n.r. Dr. Matthias Kumpf, Dr. Katja Ihm, Katrin Bauermees, Beate Barthel, Christiane Miarka-Mauthe

Kinderintensivstation nach Reutlingen oder Tübingen verlegt werden können, wofür die Arche sehr dankbar ist.

### Zusammenarbeit mit den Eltern

Wichtig ist Frau Dr. Ihm auch eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder. „Die Eltern der Kinder werden bei akuten Erkrankungen von mir oder dem Pflegepersonal informiert“, erläutert sie. „In einige Behandlungsmaßnahmen müssen die Eltern einwilligen, Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen werden abgesprochen und angekündigt. Das ist manchmal schwierig, denn die Eltern haben unterschiedliche Vorstellungen, was für ihr Kind das Beste ist. Hier bin ich als beratende Kinderärztin gefragt“. Daneben werden regelmäßig Runde Tische veranstaltet, an denen neben der Kinderärztin auch die Therapeuten, Bezugspflege, Bezugspädagogen und die Familienbegleiterin teilnehmen. Die Eltern bekommen so eine Übersicht über den aktuellen Stand ihres Kindes. „Es ist wichtig, die Eltern gut zu informieren. Sonst scheitert

die Zusammenarbeit“, weiß Frau Dr. Ihm. Auf die Sorgen der Eltern kann Frau Dr. Ihm hier direkt eingehen. Wenn es um den mutmaßlichen Willen des Kindes geht, nimmt an den Runden Tischen auch die Ethikberaterin Frau Vaihinger, die gemeinsam mit Frau Miarka-Mauthe Geschäftsführerin der ARCHE ist, teil. „Wir sind ein Team, und viele Berufsgruppen müssen Hand in Hand zusammenarbeiten, um die Kinder bestmöglich zu fördern und zu begleiten. Nur so kann es funktionieren“, ist Frau Dr. Ihm überzeugt.

### Sicherheit und Geborgenheit in der ARCHE IntensivKinder

Nach der Visite und den Besprechungen muss noch jede Menge Schreibarbeit erledigt werden. Rezepte und Verordnungen müssen ausgestellt und bei Bedarf Blutentnahmen, Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen gemacht werden. Das gehört zur Arbeit der Kinderärzte dazu. Erst am späten Nachmittag ist Frau Dr. Ihm fertig. Sie weiß, wie wichtig die Einsätze der Kinderärzte sind.

Jedes der ARCHE Kinder hat einen Lebenslauf mit seinem eigenen Schicksal vorzuweisen.

Die Erkrankungen, viele Operationen und Krankenhausaufenthalte haben die Kinder traumatisiert. Ein vermiedener Krankenhausaufenthalt wegen eines Infektes gewinnt einen hohen Stellenwert, und das wird durch die Visiten erst möglich. „Die familiäre Umgebung und die hochqualifizierte pflegerische und medizinische Betreuung in der ARCHE geben den Kindern die Chance, eine Kindheit in Sicherheit und Geborgenheit zu erleben“, meint Frau Dr. Ihm zum Schluss noch, bevor sie die ARCHE verlässt. „Und ich freue mich, dass wir als Kinderärzte dazu beitragen können.“

Namen der Kinder von der Redaktion geändert.



## Interview

### Über die Finanzierung der kinderärztlichen Versorgung



Sabine Vaihinger,  
Ethikberaterin und  
Geschäftsführerin

**MAGAZIN:** Die kinderärztliche Versorgung in der ARCHE ist über eine Institutsermächtigung sichergestellt. Im Rahmen eines Kooperationsvertrages visitieren Kinderärzte der Kinderintensivstation Tübingen unter Leitung von Frau Dr. Ihm die kleinen Patienten. Wie sieht es aber mit den Kosten aus?

**Sabine Vaihinger:** Über die Institutsermächtigung ist es der ARCHE möglich, ärztliche Leistungen wie die Untersuchung der Kinder oder das Ausstellen von Rezepten über die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg abzurechnen. Allerdings können wir bei weitem nicht kostendeckend arbeiten. Die maximal 14 Kinder in der ARCHE haben sehr komplexe Krankheitsbilder, daneben haben wir keine „Durchgangspatienten“, d.h. an sich gesunde Kinder, die gelegentlich wegen eines Infektes vorstellig werden. So ist eine Mischfinanzierung für uns nicht möglich. Der größte Teil der Kosten für die Kinderärzte wird über Spenden abgedeckt.

**MAGAZIN:** Können Sie in etwa sagen, wie hoch die Eigenbeteiligung der ARCHE sein wird?

**Sabine Vaihinger:** Momentan stehen den Unkosten in Höhe von knapp 11.000 Euro pro Quartal erwartete Einnahmen über die Abrechnung in Höhe von ca. 2.000 Euro pro Quartal gegenüber. Das Defizit in Höhe von vierteljährlich 9.000 Euro muss von der ARCHE getragen werden, das sind immerhin ca. 3.000 Euro pro Monat. Wir hoffen sehr, dass wir die dringend benötigte kinderärztliche Versorgung aufrechterhalten können. Das geht nur über das Engagement von Förderern und Spendern.

**MAGAZIN:** Ist denn die kinderärztliche Versorgung nicht Aufgabe der Krankenkasse?

**Sabine Vaihinger:** An sich ja, und die Krankenkassen zahlen auch für ihre Mitglieder. Die Behandlung der wenigen Kinder in der ARCHE ist aber hoch aufwändig und über eine reine Ziffernabrechnung nicht darstellbar, und dadurch wird die Behandlung defizitär. Hier wäre die Politik gefordert, wenn es langfristig zu Änderungen kommen soll.

**MAGAZIN:** Worin liegt denn genau der Nutzen der kinderärztlichen Versorgung? Lohnt sich die Investition für die ARCHE überhaupt?

**Sabine Vaihinger:** Diese Frage würde ich anders formulieren, es geht nicht darum, ob sich die Investition für die ARCHE lohnt, sondern darum, ob es den Kindern unmittelbar zugute kommt, die bei uns in der ARCHE liegen. Und das tut es zu 100%! Wenn Sie die Kinder in der ARCHE erleben, wie froh sie sind, wenn sie von unvermeidlichen Klinikaufenthalten wieder in „ihr“ zu Hause zurückkehren können, können sie erahnen, wie schlimm es für die Kinder ist, wegen eines akuten Infektes in die Klinik zu müssen. Da werden oft Traumen wieder aufgerissen. Durch die Arbeit der Kinderärzte werden die Klinikaufenthalte deutlich reduziert, sich anbahnende Infekte können frühzeitig erkannt und vorbeugend behandelt werden. Jedes der Kinder hat aufgrund seiner Erkrankung weitreichende Klinikerfahrung und ist ein Stück weit traumatisiert, jeder vermeidbare Klinikaufenthalt ist ein Stück Lebensqualität für die Kinder. Über die regelmäßigen Visiten kennen die Kinderärzte die Kinder genau, und auch die Kinder gewinnen Vertrauen in die Kinderärzte. Auf dieser Basis können die Ressourcen der Kinder optimal gefördert werden.

**MAGAZIN:** Vielen Dank, Frau Vaihinger, für das aufschlussreiche Gespräch.



## Sie können als Unternehmen die ARCHE unterstützen!

Für viele Unternehmen ist das soziale Engagement ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensdarstellung und eine Herzensangelegenheit. Wenn Sie sich regional engagieren möchten, so steht Ihnen die ARCHE IntensivKinder als kompetenter Sozialpartner zur Verfügung.

- Sie können Ihre Kunden per Email, auf Ihrer Website oder mit unserem Flyer als Beilage zu einem Schreiben aufmerksam machen. Gerne senden wir Ihnen Material zu!
- Sie haben Platz in Ihrer Firmen-, Vereins- oder Kundenzeitschrift, dann veröffentlichen Sie unsere Anzeige „Schenken Sie Luft zum Atmen“.
- Jeder Link hilft, verlinken Sie auf unsere Website, um auf uns aufmerksam zu machen.
- Sie können uns mit einer Spende unterstützen.
- Sie können eine Benefizaktion zugunsten der ARCHE veranstalten z.B. Spendenlauf, Reitturnier, Fußball- oder Handballturnier.
- Anlässe nutzen z.B. Weihnachtsfeier, Jubiläum, Produktvorstellung, MitarbeiterEinstellung und eine Spende machen.
- Sie verdoppeln die Spende eines Mitarbeiters oder eines Kunden.
- Jede andere Idee besprechen wir gerne mit Ihnen.

Wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen individuelle Ideen für eine erfolgreiche Kooperation, zum Beispiel in den Bereichen: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Marketing- und Vertriebsmaßnahmen. Bei einem Besuch besprechen wir gerne eine gemeinsame Aktion.

Ansprechpartnerinnen sind Christiane Miarka-Mauthe und Sabine Vaihinger.



## Spenden und Helfen

### Laufend Gutes tun

Am 9. Juni 2013 fand der 13. Charitylauf der Fussballkids des TSV Eningen statt. Wie in jedem Jahr wurden die Läufer für jede gelaufene Runde im Wenge-Stadion mit 50 Cent bezahlt. Sponsoren waren Gewerbetreibende, Schulen, Vereine, Freunde und Verwandte. Den Läufern gelang es so, einen Betrag von 9000 € zu erlaufen. Die ARCHE und drei weitere soziale Einrichtungen erhielten jeweils 2.200 €. Der Termin für den nächsten Lauf steht übrigens schon, am Sonntag, den 01.07.2014 sind die Läufer wieder für die ARCHE am Start.



### Überraschungsbesuch

Im April diesen Jahres bekam die ARCHE unverhofften Besuch. Eine Dame, die hier namentlich nicht erwähnt werden möchte, wollte eine Spende übergeben. Nach einem interessierten Rundgang durch die ARCHE und einem herzlichen Gespräch mit dem ARCHE Team wurde den beiden überraschten Geschäftsführerinnen Christiane Miarka-Mauthe und Sabine Vaihinger ein Scheck in Höhe von 10.000 € überreicht.

Ein großes Dankeschön für diese kräftige finanzielle Unterstützung!



### Falsche Fünfinger knattern für die ARCHE

Einnahmen aus dem jährlich stattfindenden Moped-Day haben die Freunde der knatternden Zweitakter „Falsche Fünfinger“ aus Kuppingen für die Tiertheapie in der ARCHE gespendet.

An einem sonnigen Samstag im Juli trafen sich die Moped-Fahrer unter dem Motto „Von 0 auf 100 in 15 Minuten“ zu einer entspannten Ausfahrt mit einem geselligen Abschluss. Jeder Teilnehmer des Moped-Days konnte mit der Gewissheit nach Hause gehen, Gutes getan zu haben, denn Startgeld und ein Teil der Einnahmen des Treffens gingen in Höhe von 370 € an die ARCHE.

### Fußballspielen für die ARCHE

Am 12. Juli 2013 fand im Reutlinger Kreuzzeiche Stadion das Abschiedsspiel des langjährigen SSV Reutlingen 05 Spielers Andreas Rill statt. Mit einer Auswahl alter Weggefährten Rills gab es an diesem Freitagabend eine spannende Begegnung mit dem aktuellen Oberliga-Team des SSV.

Der 34-jährige Vater von Zwillingen beschloss gemeinsam mit seiner Frau, die Einnahmen dieses Spiels an die ARCHE IntensivKinder zu spenden. Durch Spenden, Trikotverkauf und Bewirtung konnte eine Summe von 650 € an die ARCHE übergeben werden.





## Spenden und Helfen



### Kinder spielten für Kinder

Unter dem Motto „Wir spielen für einen guten Zweck“ machten 30 Kinder der Klasse 5 a des Rottenburger Eugen-Bolz-Gymnasiums Musik.

Als großes Ensemble, aber auch in kleinen Gruppen spielten die Schüler des Musikzugs einen Samstagvormittag lang in Rottenburgs Altstadt.

Den Erlös übergaben sie den Kindern der ARCHE.

### Niveauvolles Volkstheater

Die Theatergruppe des SVA Kusterdingen lud zu einem Theaterstück der besonderen Art ein.

Im vollbesetzten Klosterhof in Kusterdingen führten die Laienschauspieler das Lustspiel „Pension Schölller“ von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs unter der Leitung von Clownin und Sängerin Ina Z auf.

Die Schauspieler hatten das 1890 geschriebene Stück komplett ins Schwäbische übersetzt.

Die Theatergruppe überreichte der ARCHE 600 €, Spenden eines begeisterten Publikums für einen amüsanten Mundart-Theaterabend.

### Abi und Charity

Sören Gansloser hat in diesem Jahr sein Abitur gemacht und ganz nebenbei seine Mitschüler und die ARCHE unterstützt. Den Stoff der Kursstufe organisierte er in übersichtlichen Dateien und stellte sie interessierten Mitschülern gegen eine Gebühr von 20 Cent zur Verfügung. Die Einnahmen in Höhe von 50 € spendete er der ARCHE, deren Team sich über diese originelle Aktion besonders freute.

## Spenden, vererben, stiften, fördern ...

Dauerbeatmete Kinder sind oft durch ihr Schicksal benachteiligt. Viele sind mehrfach behindert und können nicht selbständig atmen. Neben Apparaten und Pflege ist eine individuelle Förderung dieser Kinder dringend notwendig. Doch viele Therapien wie Musik- oder Tiertherapien werden nicht von den Krankenkassen übernommen. Dabei sind diese so wichtig. Die Tiertherapie entspannt die Kinder, die verkrampten Hände lösen sich, die Atmung wird ruhiger und oft lächeln die kleinen Patienten.

Kinder wie Levin und Max aus der Reportage brauchen eine Stimulation über alle Sinne wie Fühlen, Hören, Sehen, Schmecken und Riechen, um ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Besonders schwer beeinträchtigte Kinder können nur so an ihrer Umwelt teilhaben und etwas „erleben“.

Dringend notwendig sind deshalb Spenden. Als gemeinnützige Einrichtung darf die ARCHE IntensivKinder sogar Vermächtnisse oder Erbschaften entgegen nehmen. Das Besondere

darin ist, dass die ARCHE IntensivKinder keine Erbschaftsteuer zahlen muss und alles unmittelbar den Kindern zugute kommt.

Jede Spende hilft!



## Buchtipp



**Ines Kiefer:**  
**Das Glück geht nicht zu Fuß**  
 Droemer/Knaur 2011,  
 9,99 Euro

Ines Kiefer ist 19, begeisterte Tänzerin und gerade dabei, das Leben zu entdecken. Doch dann wird bei ihr ein Rippentumor diagnostiziert, der alles für immer verändern wird: Bei der Operation treten Komplikationen auf, und als Ines aus der Narkose erwacht, spürt sie ihre Beine nicht mehr. Sie ist querschnittgelähmt, alle ihre Zukunftssträume scheinen auf einen Schlag zerplatzt. Doch Ines gibt nicht auf. Mutig erobert sie sich Stück für Stück ihren selbstbestimmten Alltag zurück und sucht ihr Glück nun eben auf Rädern. Sie erlebt die Höhen und Tiefen der Liebe, bekommt ein Kind, das sie alleine erzieht, und erfüllt sich einen langgehegten Traum: Sie nimmt an einem Modellwettbewerb teil.

[Quelle: KNO]

KNO = Koch, Neff & Oettinger  
 Verlagsauslieferung

## Familienurlaub mit intensivpflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen

### Entspannte Ferien in der ARCHE Meerblick

In der ARCHE Meerblick machen Sie ganz entspannt Urlaub. Das bedeutet, Sie pflegen Ihr Kind selbst oder Sie holen sich dabei Unterstützung. Das ARCHE Team unterstützt Sie bei der Planung und Organisation. Für mitgereistes Pflegepersonal kann eine separate Wohnung im Haus angemietet werden.

Unser Ferienhaus in Meersburg liegt direkt am Bodensee. Sie haben aus der Wohnung und vom großen Garten aus einen grandiosen Blick über den See. In der barrierefreien Wohnung finden Sie ein Kinderschlafzimmer mit Pflegebett sowie ein Bad mit behinderten gerechter Dusche und WC.

Der Abenteuerspielplatz am Haus und die großzügige Terrasse bieten jedem Familienmitglied die Möglichkeit, die Seele baumeln lassen und Kraft für den Alltag sammeln.



Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage  
[www.arche-intensivkinder.de](http://www.arche-intensivkinder.de)  
 Rufen Sie uns auch gerne an: Tel. 0157/36 98 64 52

## Anzeige

### Kinderkomplettversorgung mit individueller Rehatechnik.



**Aus unserem Wissen und der Erfahrung unserer Experten wird Ihre Sicherheit!**

**medigroba**



Helfen! Mit Kompetenz und Herz.

**medigroba GmbH**

72336 Balingen · [www.medigroba.de](http://www.medigroba.de)

## Leser fragen

### Anja R. aus Nagold:

Ich bin Mutter eines Kindes mit MRSA. Sollte meine Lilly mal zu Ihnen kommen, wie versorgen Sie Kinder mit MRSA in der ARCHE? Müssen die Kinder bei Ihnen in Quarantäne? Und was genau ist MRSA?

### Veronika Simientkowski, Hygienefachkraft in der ARCHE IntensivKinder antwortet:



Bei MRSA handelt es sich um ein Bakterium, das die Haut und die Schleimhäute besiedelt und in der Umwelt 6 Monate und länger überleben kann. Es zeichnet sich durch unterschiedliche Antibiotikaresistenzen aus. Die Übertragung erfolgt über Hautkontakt sowie über Sekrete (Nase/Wunden) und seltener über Exkrete (Stuhl/Urin). Im Prinzip kann jeder Mensch MRSA-Träger sein auch ohne es zu wissen, besonders anfällig dafür sind jedoch chronisch Kranke, die häufigere Klinikaufenthalte haben.

Prinzipiell müssen Kinder mit MRSA in der ARCHE nicht in Quarantäne, sondern können mit den anderen Kindern zusammen leben und spielen. Wichtig hierfür ist, einige Hygienemaßnahmen zu beachten und Schulungen der Mitarbeiter, Bezugspersonen und Familienangehörigen durchzuführen. Bei „MRSA-Kindern“, die keine weiteren Infektionen haben, ist der Kontakt zu den andern

Kindern unproblematisch, wenn auf eine gute Händehygiene geachtet wird. Dabei ist noch entscheidend, ob der MRSA in den oberen Atemwegen lokalisiert wurde oder sich dieser am Körper, in Wunden oder Ausscheidungen befindet. Bei Lokalisierung in den oberen Atemwegen muss im gemeinsamen Miteinander eine gewisse Distanz eingehalten werden, da der MRSA über Sekret übertragen wird. Wunden, die den MRSA Keim beherbergen, müssen gut verbunden und flüssigkeitsundurchlässig abgedeckt werden. MRSA besiedelte Ausscheidungen sind bei uns durch Windeln „verpackt“, bei mobilen Kindern wird eine separate Toilette benutzt. Neben diesen genannten Hygienemaßnahmen müssen bei der Versorgung von „MRSA-Kindern“ folgende Maßnahmen beachtet werden: unter Umständen Verlegung in Einzelzimmer, Langarmschutzkittel, Handschuhpflicht, Mundschutz bei Versorgung des Tracheostoma und beim Absaugen, getrennte Müll- und Wäscheentsorgung, Verwendung eigener Pflegeartikel, Verwendung von MRSA wirksamem Waschmittel, Hände- und Flächendesinfektionsmittel.

Durch die Einhaltung dieser Hygienemaßnahmen konnten wir schon mehrmals erleben, dass ein Kind den MRSA bekämpfen konnte und keimfrei wurde.

Wir suchen eine

### Bereichsleitung (m/w) für unsere mobile Kinderkrankenpflege

#### + Kinderkrankenpflegepersonal (m/w)

Für unsere mobile Kinderkrankenpflege ARCHE Mobil suchen wir eine **Bereichsleitung (m/w)**.

Ihr Profil:

- abgeschlossene Berufsausbildung in der Kinderkrankenpflege
- einschlägige Berufserfahrung in der Intensiv-/ambulanten Pflege
- Fähigkeit zur kooperativen Führung des Pflegeteams
- wünschenswert Qualifikation zur leitenden Pflegefachkraft

Für unsere Häuser in Kusterdingen und für die ARCHE Mobil suchen wir **Kinderkrankenschwestern/-pfleger**.

Ihr Profil:

- abgeschlossene Berufsausbildung in der Kinderkrankenpflege
- wünschenswert Erfahrung in der Intensiv-/ambulanten Pflege

Wir erwarten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen wertschätzenden Umgang mit Menschen. Eigeninitiatives und zielorientiertes Handeln zeichnen Ihre Arbeitsweise aus.

#### Das erwartet Sie bei uns:


- attraktive Vergütung
- Arbeit in einem kollegialen, interdisziplinären Team
- umfangreiche Fort- und Weiterbildungen
- Zeit für die ganzheitliche Pflege und Konzeption
- Kleinkindbetreuung zu den Schichtzeiten im Haus
- vielseitige hausinterne Mitarbeiterleistungen

Tauchen Sie ein in Ihren zukünftigen Arbeitsplatz und schauen sich unseren kleinen Film auf unserer Homepage unter „Stellenangebote“ an.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

ARCHE IntensivKinder gGmbH · Bergstr. 36 · 72127 Kusterdingen · Tel. 07071/55 16 26  
info@arche-intensivkinder.de · www.arche-intensivkinder.de





**Schenken Sie Luft zum Atmen!**

Helpen Sie mit einer Spende.

ARCHE IntensivKinder  
IBAN:  
DE29 6415 0020 0002 8203 81  
BIC: SOLADES1TUB

[www.arche-intensivkinder.de](http://www.arche-intensivkinder.de)